

(Download pdf ebook) Die Liebe und der Suff ...: Schicksalsgemeinschaft Suchtfamilie

Die Liebe und der Suff ...: Schicksalsgemeinschaft Suchtfamilie

Von Helmut Kolitzus

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #348287 in BcherVerffentlicht am: 1997-09-18Abmessungen: 8.27 x 1.30b x 5.39l, Einband: Taschenbuch280 Seiten | File size: 44.Mb

Von Helmut Kolitzus : Die Liebe und der Suff ...: Schicksalsgemeinschaft Suchtfamilie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Liebe und der Suff ...: Schicksalsgemeinschaft Suchtfamilie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Top, es ffnet einem die Augen....Von TruemanDieses Buch ist vielseitig (im doppelten Sinne) und hat mir die Augen

geöffnet. Es tröstet nicht, verschont nicht und weil es so ehrlich ist, ist es so gut. Es vermag zu zeigen, wie schlimm Alkoholabhängigkeit wirklich ist und welche bitteren und latenten Folgen oder Veränderungen im Menschen dadurch geschehen. So lernt man den Umgang mit Alkoholabhängigen, kann selbst besser gerade stehen als Angehöriger und braucht dem Alkoholkranken nichts mehr erklären, sondern nur noch dieses Buch hinhalten. Mein alkoholabhängiger Freund, der viel an sich arbeitet, hat es neugierig und dankbar auf- und angenommen, von selbst. Und wenn man die Beschreibung von Verhaltensweisen von Alkoholabhängigen gelesen hat, ahnt man möglicherweise, wie viele Menschen außerdem von Alkohol abhängig sind. Das Problem Alkoholabhängigkeit sollte mehr in die Öffentlichkeit rücken und ich wünsche mir helfende Aufklärung und schärfere Gesetze zum Konsum von Alkohol!!!!!!

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Buch
Von Kunde
Das Buch ist sehr interessant und ist in einem guten Zustand
Ich würde es wieder kaufen sehr lehrreich mit dem Thema umzugehen
39 von 41 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alltägliches Suchtverhalten - Wirkung, Hilfe, Prävention
Von dr. Bettina Klingler
Ein hochinteressantes Buch, ansprechend gestaltet, sehr übersichtlich, zuerst aufschlussreich und packend geschrieben. Für den Fachmann wie für den Laien geeignet; auch jungen Leuten sehr zu empfehlen. Ausführungen und Fallbeispiele basieren auf dem reichen Erfahrungsschatz, den Helmut Kolitzus als ehemaliger Leiter einer Suchtklinik, als Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie mit eigener Praxis sowie als Lehrtherapeut gewonnen hat. Nicht nur Suchtgefährdeten, Suchtkranken und deren Angehörigen bietet das Buch wertvolle Hinweise und Ratschläge, sondern auch solchen, die sich beruflich oder privat mit dem Thema Sucht befassen. Gehört - ebenso wie der Titel "Ich befreie mich von deiner Sucht. Hilfen für Angehörige von Suchtkranken" - auch in jede Gemeindebibliothek und Schulbibliothek.

Pressestimmen
"Der Titel zeigt bereits, für wen dieses Buch geschrieben ist und wem es in der Tat wertvolle Informationen und Empfehlungen geben kann: den AlkoholikerInnen und ihren PartnerInnen, Kindern wie FreundInnen. Alkoholkranken spiegeln den Suchtcharakter unserer konsumorientierten Gesellschaft im allgemeinen wie die abhängigen Strukturen in Familien und Betrieben im speziellen wider. (...) Kolitzus stellt Fragezeichen vor für Betroffene wie für Angehörige und KollegInnen, die eine Alkoholkrankung früh erkennen lassen. Verbreitet ist die Bagatellisierung des Alkoholismus auch bei ÄrztenInnen, die ihre PatientInnen oft aus Angst, sie sonst zu verlieren auf Magen, Kopfschmerzen, Depressionen oder gar Lebererkrankungen behandeln und die klare Konfrontation mit der Alkoholkrankheit vermeiden. Auch durch Alkohol verursachte sexuelle Probleme und oft damit zusammenhängende Streitereien und Gewaltausbrüche in Partnerschaften werden oft lange gedeckt zum Schaden beider! Kolitzus bringt für all diese Punkte eindrucksvolle Beispiele, sein Buch ist höchst lohnend zu lesen." (Publik-Forum Nr. 7, Klaus Hoffmann)
"Die erste Hälfte des Buches vermittelt für jeden verständlich die gesellschaftliche Brisanz der Alkoholabhängigkeit und anderer Sucht sowie ihre Auswirkungen auf die beteiligten Familienmitglieder. Kolitzus informiert über die Stadien der Suchtentwicklung, über Trinkertypen, Koabhängigkeit, die Auswirkungen der Sucht auf die Kinder, die Atmosphäre in suchtbelasteten Familien sowie über Auswege aus der Krise durch Selbsthilfegruppen und Psychotherapie. Der therapeutischen Arbeit mit Abhängigen widmet er die zweite Hälfte des Buches und beschreibt anhand zahlreicher Fallbeispiele zentrale Fallstricke, Hindernisse und neue Verhaltensmuster auf dem Weg in ein abstinentes Leben. Helmut Kolitzus geht als Arzt und Psychotherapeut das Thema Alkohol von der praktischen Seite aus an. Er klagt an und hält der bierseligen Nation den (Alkohol-)Spiegel vor. Alkohol ist überall, so könnte ein Motto von Kolitzus lauten, und er spricht ihn dort auf, wo viele nicht hinsehen wollen: in den Familien, bei der Arbeit, in der Freizeit. Er präsentiert Zahlen, die das Problem eindeutig belegen und geißelt die Untätigkeit der politischen Verantwortlichen. Kolitzus nennt die Dinge beim Namen und beleuchtet auch heikle Themen im Zusammenhang mit Alkohol wie Rückfall, Scham, Sex und Homosexualität. Zu guter Letzt hinterfragt er kritisch bekannte Präventionskampagnen wie Keine Macht den Drogen und streitet für eine Drogenpolitik mit Augenmaß."
(PSYCHOLOGIE HEUTE März 1998, Martin Zobel)
Kurzbeschreibung
Hochprozentige Liebe: Die vielen Gesichter der Sucht
Ein praktischer Ratgeber für Betroffene, Angehörige und Therapeuten. Mit vielen Fallbeispielen aus der Praxis. Zur Prävention von Sucht in der Gesellschaft. über den Autor und weitere Mitwirkende
Dr. med. Helmut Kolitzus, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Lehrtherapeut, Balint-Gruppenleiter und Filmemacher, leitet - nach mehrjähriger Chefarztstätigkeit - seit 1991 eine eigene Psychotherapie-Praxis im Zentrum von München. Als Multiplikator im Suchtbereich vertritt er die Interessen von Suchtkranken und deren Angehörigen. In Firmen und Behörden führt er Seminare durch zum Thema Sucht am Arbeitsplatz und Anti-Burn-out. Als Dozent ist er in mehreren Weiterbildungsinstituten tätig.